



Tagung

Freitag, 14. März 2014
Technopark Zürich

Vom Mehrwert sozialer Nachhaltigkeit

Gesellschaftliche Aspekte der Wohn-,
Siedlungs- und Quartierentwicklung im Zyklus
von Planen – Bauen – Aneignen – Betreiben

Vom Mehrwert sozialer Nachhaltigkeit

Gesellschaftliche Aspekte der Wohn-, Siedlungs- und Quartierentwicklung im Zyklus von Planen – Bauen – Aneignen – Betreiben

Die gesellschaftliche Perspektive der Nachhaltigkeitsdebatte gewann in den letzten Jahren an Bedeutung. Der Einfluss von Bewohnerinnen und Bewohnern in der Quartierentwicklung, die Bedeutung der Partizipation oder die Frage des zivilgesellschaftlichen Engagements im privaten und öffentlichen Raum stehen zunehmend im Mittel- und auch im Brennpunkt von Planung und Stadtentwicklung.

Vor diesem Hintergrund lotet die Tagung verschiedene Aspekte der sozialen Nachhaltigkeit aus, stellt aktuelle Projekte und Programme vor und bringt die verschiedenen Akteurinnen und Akteure an einen Tisch. Denn der Aufbau eines Gemeinwesens ist nur interdisziplinär zu bewältigen und setzt die optimale Zusammenarbeit aller Beteiligten voraus. Wo das gelingt, bringt die soziale Nachhaltigkeit – so die Kernthese – auch einen gesellschaftlichen Mehrwert.

Tagungsprogramm

Freitag, 14. März 2014

09.15 Uhr Eintreffen bei Kaffee und Gipfeli

09.45 Uhr Begrüssung

Ursula Blosser, ZHAW Soziale Arbeit, Direktorin
Daniel O. Maerki, Wohnbaugenossenschaften Zürich, Geschäftsführer
Mirjam Schlup Villaverde, Soziale Dienste der Stadt Zürich, Direktorin

10.00 Uhr Soziale Nachhaltigkeit zwischen Utopie und standardisierten Vorgaben – eine Auslegeordnung zur aktuellen Fachdiskussion

Hanspeter Hongler, ZHAW Soziale Arbeit
Markus Kunz, ZHAW School of Engineering

10.40 Uhr Der Stellenwert sozialer Nachhaltigkeit in der Praxis – vier Perspektiven

- **Aus der Perspektive der städtischen Wohnbaupolitik**
Alex Martinovits, Stadtentwicklung Zürich, Projektleiter
- **Aus der Perspektive von Investoren und Wohnbauträgern**
Peter Schmid, Wohnbaugenossenschaften Zürich, Präsident
- **Aus der Perspektive des Sozialen**
Stefan Roschi, Sozialzentrum Ausstellungsstrasse und Fachressort Soziale Stadtentwicklung der Sozialen Dienste, Leiter
- **Aus der Perspektive Planung**
Gudrun Hoppe, Landschaftsarchitektin BSLA und Geschäftsinhaberin Quadra GmbH

12.00 Uhr Stehlunch

Alle Informationen zur Tagung finden Sie auch unter
➔ www.sozialarbeit.zhaw.ch/tagung

13.30 Uhr

Workshops 1–8

Die Workshops werden parallel durchgeführt.

- 1 Soziale Nachhaltigkeit in Planungsprozessen konkret**
- 2 Genossenschaftliches Wohnen als Ideal eines sozial nachhaltigen Wohnens?**
- 3 Integration sozialer Nachhaltigkeit in Planungs- und Bauprozessen**
- 4 Sozial nachhaltiges Wohnumfeld durch Kinder- und Jugendbeteiligung**
- 5 Sozialmonitoring in Neubaugebieten von Agglomerationsgemeinden**
- 6 Gemeinsame Freiraumgestaltung als identitätsbildender Faktor**
- 7 Gestaltung von Willkommenskulturen und lebendigen Nachbarschaften**
- 8 Soziale Nachhaltigkeit als Gütesiegel?**

14.30 Uhr

Kaffeepause

15.00 Uhr

Workshops 1–8

2. Durchführung

16.00 Uhr

Abschlusspodium

Der Mehrwert sozialer Nachhaltigkeit: Umsetzung in der Praxis

Harald Huber, Stadt Adliswil, Stadtpräsident

Sabine Schenk, Quartierkoordination Stadt Zürich, Co-Leiterin

Res Keller, Genossenschaft Kalkbreite, Geschäftsführer

Andrea Holzmann, Wohnbauvereinigung für Privatangestellte, Geschäftsführerin

Alec von Graffenried, Losinger Marazzi AG, Nachhaltigkeitsbeauftragter

17.00 Uhr

Ende der Tagung

Tagungsmoderation: Michael Emmenegger, Zürich

Workshops

Wie kann eine integrale Betrachtungsweise der sozialen Dimensionen von Nachhaltigkeit im Kontext von Siedlungs- und Quartierentwicklung weiter gestärkt und gefördert werden? Wie lässt sich die Zusammenarbeit von Akteurinnen und Akteuren in Wohnungsbau, Architektur, Siedlungsplanung und Sozialer Arbeit gewinnbringend gestalten? Im interdisziplinären Fachaustausch wird dieser Frage nachgegangen und es werden verschiedene Handlungsfelder sozialer Nachhaltigkeit anhand aktueller Beispiele aus Stadt und Agglomeration beleuchtet.

Workshop 1

Soziale Nachhaltigkeit in Planungsprozessen konkret

Städtebauliche Planungen richten die Stadt räumlich auf die bestehenden und künftigen Bedürfnisse aus. Eine integrale Planung bezieht die Sichtweisen der unterschiedlichen Akteurinnen und Akteure und Betroffenen ein und koordiniert die verschiedenen Anliegen von Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft. In der Regel treten dabei Interessenkonflikte auf. Es ist Aufgabe der Planung, unterschiedliche Ansprüche abzuwägen, zu koordinieren und in einen konkreten Plan zu übersetzen. Das Amt für Städtebau reflektiert anhand von Beispielprojekten, wie und welche gesellschaftlichen Themen einbezogen und wie die Planungsprozesse – zum Beispiel in Bezug auf Mitwirkungsverfahren – gestaltet wurden. Erörtert werden Erfolgsfaktoren, Chancen und Grenzen. 🧑 Sandra Nigsch, Amt für Städtebau Zürich, Fachbereichsleitung Nachhaltigkeit

Workshop 2

Genossenschaftliches Wohnen als Ideal eines sozial nachhaltigen Wohnens?

Welches ist die Rolle von Genossenschaften bei der Entwicklung neuer Wohn- und Lebensformen? Haben Genossenschaften Vorteile, wenn es um die Umsetzung sozialer Nachhaltigkeit geht? Praktische Beispiele zeigen die Vorreiterrolle der Wohnbaugenossenschaften. Weshalb scheinen sie speziell geeignet dazu?

🧑 Andreas Hofer, Archipel, Architekt

Workshop 3

Integration sozialer Nachhaltigkeit in Planungs- und Bauprozessen

Die Anliegen sozialer Nachhaltigkeit werden bisher kaum in Planungsrichtlinien und baugesetzliche Regelungen integriert. Das liegt an der fehlenden Quantifizierbarkeit, aber auch an den oft auf gestalterische Vorstellungen fixierten planenden und bauenden Disziplinen. Anhand von konkreten, für vier Pilotgemeinden im Kanton Zürich entwickelten Instrumenten werden im Workshop Möglichkeiten zur Integration sozialer Nachhaltigkeit in Planungs- und Baubewilligungsverfahren vorgestellt. 🧑 Gabriela Muri Koller, ZHAW Soziale Arbeit

Workshop 4

Sozial nachhaltiges Wohnumfeld durch Kinder- und Jugendbeteiligung

Kinder und Jugendliche nutzen das Wohnumfeld am intensivsten. Ihr Engagement aktiviert oftmals auch Eltern und weitere Erwachsene. Wie können Kinder und Jugendliche als häufigste Nutzer des Wohnumfeldes in die Gestaltung einbezogen werden? Worauf ist bei der Gestaltung des Beteiligungsprozesses zu achten? Was sind der Nutzen und die Impulse für das Siedlungsleben?

🧑 Pascal Kreuer, Megalphon, und Monika Bachmann, Liegenschaftenverwaltung der Stadt Zürich

Workshop 5

Sozialmonitoring in Neubaugebieten von Agglomerationsgemeinden

Zurzeit werden vielerorts grössere Neuüberbauungen in Agglomerationsgemeinden erstellt. Darüber, wie sich diese Neubaugebiete sozial formieren und wie die oft stark gemischte Gruppe der Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger zusammenfindet und mit der Standortgemeinde in einen dialogischen Austausch tritt, ist bisher wenig bekannt. Wie lassen sich diese Prozesse unter dem Aspekt der sozialen Nachhaltigkeit beobachten und beeinflussen? Welche Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Massnahmen beeinflussen die Entwicklung?

👤 Hanspeter Hongler, ZHAW Soziale Arbeit, und Markus Kunz, ZHAW School of Engineering

Workshop 6

Gemeinsame Freiraumgestaltung als identitätsbildender Faktor

Bei der sozialen Nachhaltigkeit geht es nicht nur um den umbauten Raum, sondern auch um die Aussenräume und hier vor allem um öffentliche Plätze, Strassen und Parkanlagen. Am Beispiel von Gemeinschaftsgärten wird verdeutlicht, wie in einem Quartier dank der Förderung von Teilhabe und Mitverantwortung für den Lebensraum gesellschaftlicher Mehrwert entsteht. Durch Kooperation von Verwaltung, soziokulturellen Einrichtungen und der betroffenen Bevölkerung rückt der interkulturelle Austausch und die soziale Integration verstärkt in den Mittelpunkt der öffentlichen Freiraumgestaltung.

👤 Ruedi Winkler, Grün Stadt Zürich, und Susanne Hablützel, Zürcher Gemeinschaftszentren

Workshop 7

Gestaltung von Willkommenskulturen und lebendigen Nachbarschaften

Was zeichnet eine konstruktive Willkommenskultur in Siedlung und Quartier aus? Wie lassen sich lebendige Nachbarschaften aktivieren und die Bewohnerinnen und Bewohner in Neubaugebieten und Ersatzneubauten im Hinblick auf das gemeinsame Gestalten und Inbetriebnehmen von Innen- und Aussenräumen einbeziehen? Lassen sich solche Entwicklungen überhaupt beeinflussen? Diese Fragen werden am konkreten Beispiel der Siedlung Triemli in Zürich Albisrieden diskutiert.

👤 Margreth Dürst Haudenschild und Ruth Zollinger, Quartierkoordination Stadt Zürich

Workshop 8

Soziale Nachhaltigkeit als Gütesiegel?

Soziale Nachhaltigkeit ist keine exakte Wissenschaft. Welche Instrumente, definierten Prozesse und Messgrössen sind vorhanden oder sollten entwickelt werden, damit diese Dimension der Nachhaltigkeit besser in Planungs- und Betriebsprozesse eingebracht werden kann? Erfahrungen aus Wien zeigen auf, wie dies ganz konkret umgesetzt wird.

👤 Andrea Holzmann, Wohnbauvereinigung für Privatangestellte, Wien

Organisation

Tagungsorganisation

Esther Diethelm, Soziale Dienste der Stadt Zürich
Hanspeter Hongler, ZHAW Soziale Arbeit
Markus Kunz, ZHAW School of Engineering
Daniel O. Maerki, Wohnbaugenossenschaften Zürich

Tagungsadministration

Therese Buchser, ZHAW Soziale Arbeit
tagung.sozialearbeit@zhaw.ch, Tel. 058 934 89 32

Tagungsgebühr

Die Tagungsgebühr beträgt CHF 120.– (für Studierende CHF 60.–).
Verpflegung und Tagungsdokumentation sind im Preis inbegriffen.

Anmeldung

Mit beiliegender Antwortkarte oder online unter
➔ www.sozialearbeit.zhaw.ch/tagung

Teilnahmebedingungen

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.
Abmeldungen sind bis 14. Februar 2014 kostenlos, danach wird die gesamte Tagungsgebühr in Rechnung gestellt.

Ort

Technopark, Technoparkstrasse 1, 8005 Zürich, Auditorium, Erdgeschoss
www.technopark.ch

Anreise

- Tram 4 bis Haltestelle Technopark und 2 Minuten zu Fuss
- Tram 17 bis Haltestelle Förrlibuckstrasse und 4 Minuten zu Fuss
- S-Bahn-Linien 3, 5, 6, 7, 9, 11, 12, 15, 16 bis Hardbrücke und 10 Minuten zu Fuss

➔ www.sozialearbeit.zhaw.ch/tagung

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften Departement Soziale Arbeit

Auenstrasse 4, Postfach
CH-8600 Dübendorf 1
Telefon +41 58 934 88 88
tagung.sozialearbeit@zhaw.ch
www.sozialearbeit.zhaw.ch/tagung

Soziale Dienste der Stadt Zürich

Direktion und Kommunikation
Verwaltungszentrum Werd
Werdstrasse 75, Postfach
CH-8036 Zürich
Telefon +41 44 412 62 70
www.stadt-zuerich.ch/sod

Wohnbaugenossenschaften Zürich

Regionalverband Zürich
Ausstellungsstrasse 114
CH-8005 Zürich
Telefon +41 43 204 06 33
info@wbg-zh.ch
www.wbg-zh.ch

Sponsoren

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie
Förderagentur für Innovation KTI

Stadt und Quartiere gemeinsam gestalten
Ein Legislatorschwerpunkt der Stadt Zürich

Anmeldung

Ich melde mich an für die Tagung «Vom Mehrwert sozialer Nachhaltigkeit»
Freitag, 14. März 2014, CHF 120.–

Verpflegung und Tagungsdokumentation sind im Preis inbegriffen.

Workshops

Bitte kreuzen Sie die zwei Workshops an, an denen Sie teilnehmen möchten:

1 2 3 4 5 6 7 8

Vorname

Name

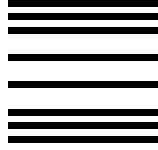
Institution/Firma

E-Mail

Strasse

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse



ZHAW
Departement Soziale Arbeit
Therese Buchser
Auenstrasse 4
Postfach
CH-8600 Dübendorf 1